

PFAFFSTÄTTER NACHRICHTEN



Jänner, Februar, März

Folge 1/2010

31. Jahrgang



Erscheinungsort Pfaffstätt, Verlagspostamt 5222 Munderfing

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Gemeindeamt 5223 Pfaffstätt. Für den Inhalt verantwortlich: BGM Wolfgang Gerner, 5223 Pfaffstätt. Die „Pfaffstätter Nachrichten“ sind ein Medium zur staatsbürgerlichen Information sowie Berichterstattung über die Angelegenheiten der Gemeinde und andere interessante, lokale Ereignisse.

www.pfaffstaett.eu

07742/23 55

Der Bürgermeister informiert



KELTENWEG

Bereits seit 2008 bemüht sich die Gemeinde Pfaffstätt um eine entsprechende Förderung, damit die Oberflächenwässer, welche vom Wald kommen, beim Keltenweg abgefangen werden können. Ein entsprechendes Projekt mit Auffangbecken und Ableitungskanal wurde von Ing. Robert Egger aus Nußdorf geplant und 2009 wasserrechtlich und naturschutzrechtlich bewilligt. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf € 105.000,00. Nunmehr wurden der Bau und die Finanzierung vom Land OÖ bewilligt. Landeshauptmann-Stv. Hiesl stellte € 40.000,00 aus dem Katastrophenfond zur Verfügung. Die restlichen € 65.000,00 muss die Gemeinde Pfaffstätt vorfinanzieren. Im Jahr 2013 wird dieser Betrag zur Gänze mit Bedarfszuweisungsmitteln des Landes abgedeckt. Mit dem Bau des Entwässerungskanals wurde im März 2010 begonnen. Dieser wird ehest möglich bei entsprechender Witterung fertig gestellt.



OÖ. FAMILIENPAKET

Ein Baby zu bekommen ist eine der schönsten Erfahrungen im Leben. Vieles muss bedacht werden, Entscheidungen müssen getroffen werden und nicht immer weiß man, wer die richtigen Ansprechpartner in einigen Fragen sind. Das „Oö. Familienpaket“ soll einen Überblick über die materiellen Unterstützungen, Beratungs- und Betreuungsangebote verschaffen und als Ratgeber und Wegweiser mit vielen Informationen zur Verfügung stehen. Das Familienpaket kann auch als Dokumentenmappe über das Babyalter hinaus von Nutzen sein. Weiters enthält das Familienpaket ein Gutscheinheft, welches kleine finanzielle Starthilfen durch oö. Betriebe anbietet. Auch das Thema Elternbildung und Elternbildungsgutscheine wird darin behandelt. Das „Oö. Familienpaket“ kann von Schwangeren und Jungfamilien bei ihrer Wohnsitzgemeinde bei Anmeldung des Neugeborenen, gegen Abgabe des Anforderungskärtchens bzw. bei Vorlage des Mutter-Kind-Passes abgeholt werden.

DIE FRÜHLINGS-HIGHLIGHTS MIT DER OÖ FAMILIENKARTE

Die OÖ Familienkarte mit ÖBB Vorteilsfunktion bringt wieder jede Menge Vorteile für die oberösterreichischen Familien!

- **Entdeckungsreise durchs Ars Electronica Center Linz**

Über 50 % Ermäßigung erhalten Sie mit der OÖ Familienkarte am Aktionswochenende 27./28. März 2010. Das neue AEC bietet speziell für Kinder, Jugendliche und Familien ein vielfältiges Programm – die aktuelle Thementausstellung „Neue Bilder von Menschen“ wird mit den Wechselausstellungen „NEXTCOMIC Festival“ und „Auf die Baustelle, fertig, los“ ergänzt. An den Aktionswochenenden kostet der Eintritt mit der OÖ Familienkarte nur 10,- Euro für die ganze Familie (bzw. 5,- Euro für 1 Elternteil + Kind(er)). Die Öffnungszeiten und nähere Informationen finden Sie auf www.familienkarte.at und www.aec.at/center.

- **Frühlingsauftakt in den Tierparks am 27. und 28. März 2010**

Nutzen Sie das Wochenende zu einem Frühlings-spaziergang durch den Linzer Tiergarten, Tiergarten und Reiterhof Walding, Tiergarten Stadt Haag



Der Bürgermeister informiert

oder Wildpark Altenfelden. Ein Elternteil bezahlt – freier Eintritt für alle anderen auf der OÖ Familienkarte eingetragenen Personen. Mehr Informationen zu den aktuellen Aktionen finden Sie auf www.familienkarte.at. Dort können Sie auch Newsletter abonnieren und Sie werden immer rechtzeitig über alle Highlights informiert.

HEIZKOSTENZUSCHUSS

Für die Zuerkennung des Heizkostenzuschusses gelten folgende Richtlinien: Die Oö. Landesregierung hat für die Heizperiode 2009/10 die Gewährung eines Heizkostenzuschusses an sozial bedürftige Personen beschlossen. Der Hauptwohnsitz der Wohnung muss im Bundesland Oberösterreich sein. Soziale Bedürftigkeit liegt vor, wenn von allen tatsächlich im Haushalt/der Wohnung lebenden Personen ein bestimmtes Nettoeinkommen nicht erreicht wird. Einkommensgrenzen: Ausgleichszulagenrichtsätze für das Jahr 2010; Alleinstehende: €783,99; Ehepaare/Lebensgemeinschaft € 1.175,45 und je Kind € 111,23 (Erhöhung des Richtsatzes für jedes Kind von € 82,16 zuzüglich Kinderzuschuss von € 29,07). Der Heizkostenzuschuss beträgt einmalig € 220,00. Bei Überschreiten der Einkommensgrenze um bis zu maximal € 50,00 beträgt der Heizkostenzuschuss € 110,00. Der Antrag auf Zuschuss ist beim Gemeindeamt zu stellen. Letzter Tag der Antragstellung ist der 15. April 2010. Nach Prüfung der Anspruchsberechtigung und bei Vorliegen der Voraussetzungen wird der Heizkostenzuschuss von der Gemeinde ausbezahlt.

KINDERUNFALLVERSICHERUNG

Jedes Kind ist ab Geburt bis Schuleintritt kostenlos unfallversichert, sobald es in der Familienkarte eingetragen ist. Die Versicherungsprämie übernimmt das Land Oberösterreich. Ebenso gibt es eine gratis Unfallversicherung für den „Arbeitsplatz Haushalt und Familie“. Die Mutter/der Vater ist bei der Betreuung des Kindes kostenlos und automatisch in den ersten drei Lebensjahren des Kindes versichert. Das Land OÖ zahlt die Versicherungsprämie.

BUNDESPRÄSIDENTENWAHL 2010

Am 25. April 2010 findet die Bundespräsidentenwahl statt! Wahlberechtigt sind alle österreichi-

schen StaatsbürgerInnen mit Hauptwohnsitz in Österreich, die spätestens am Wahltag 16 Jahre alt werden und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind und AuslandsösterreicherInnen, die in die Wählerevidenz eingetragen sind.

Wahlkarten: Wenn Sie am Wahltag nicht zuhause sind oder aus gesundheitlichen Gründen kein Wahllokal aufsuchen können, haben Sie die Möglichkeit der „Briefwahl“. Die Ausstellung der Wahlkarte für die Briefwahl kann schriftlich, telefonisch, online auf www.pfaffstaett.eu oder persönlich am Gemeindeamt bis Mittwoch, 21. April 2010 beantragt werden. Wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte möglich ist, dann kann diese bis Freitag, 23. April 2010, 12:00 Uhr beantragt werden. ACHTUNG: Die Wahlhandlung im Ausland muss so rechtzeitig stattfinden, dass das Wahlkartenkuvert zeitgerecht eintrifft.

BEIHILFE FÜR FERNPENDLER(INNEN)

Hiermit informieren wir Sie über die Änderungen bei der Beihilfe für Fernpendler(innen) ab dem Pendlerjahr 2009. Es wird ein 30%iger Zuschlag („ÖKO-Bonus“) zur Beihilfe gewährt, wenn von der/dem Ansuchenden im jeweiligen Pendlerjahr, für das die Beihilfe beantragt wird, eine Jahreskarte des OÖ Verkehrsverbundes erworben wurde. Bei zwölf anrechenbaren Pendlermonaten beträgt daher die Beihilfe ab dem Pendlerjahr 2009:

25 km – 49 km:	€ 144,00
mit ÖKO-Bonus	€ 187,00
50 km – 74 km:	€ 203,00
mit ÖKO-Bonus	€ 264,00
75 km und darüber:	€ 279,00
mit ÖKO-Bonus	€ 363,00

Weitere Informationen, sowie das jeweils geltende Formular, sind unter www.land-oberoesterreich.gv.at und am Gemeindeamt zu finden.

BROSCHÜRE „KINDER & MEDIEN“ – EIN RATGEBER FÜR ELTERN.

Aus unserem täglichen Leben sind der Fernseher, der PC, das Internet sowie das Handy nicht mehr wegzudenken. Wie aber kann man den Kindern und Jugendlichen den verantwortungsvollen Umgang mit den Medien beibringen? Diese Broschüre

Der Bürgermeister informiert

soll Ihnen Antworten und Tipps für einen bewussten Umgang mit Medien geben. Begleiten Sie Ihre Kinder durch diese Welt und nehmen Sie die Fragen und Anliegen Ihrer Kinder und Jugendlichen zu diesem Thema ernst. Die Broschüre kann online bestellt werden auf www.familienkarte.at

NEUANMELDUNG FÜR DAS SCHULJAHR 2010/11 IN DER LANDESMUSIKSCHULE MATTIGHOFEN

Die Anmeldung erfolgt in der Direktion oder im Sekretariat der Landesmusikschule Mattighofen (gilt auch für die Zweigstellen Eggelsberg, Munderfing, St. Johann a. Walde) vom 12. April bis 16. April 2010 von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldeformulare auch unter: www.landesmusikschulen.at oder www.mattighofen.at

EIN PREISVERGLEICH ZAHLT SICH AUS – AUCH BEI ENERGIELIEFERANTEN

Die Preise für Strom und Gas sind in Österreich immer wieder gestiegen. Konsumenten müssen jedoch nicht mehr jede Preiserhöhung des Energieunternehmens einfach hinnehmen. Denn seit Oktober 2001 kann sich jeder Stromkunde und seit Oktober 2002 auch jeder Gaskunde aussuchen, von wem er seinen Strom bzw. sein Gas beziehen möchte. Sehr oft kann man sich durch einen Wechsel des Strom- oder Gaslieferanten bares Geld sparen. Derzeit ist bei einem Wechsel zum günstigsten Lieferanten bei Strom und Gas eine Ersparnis von rund € 200,00 möglich (Berechnungsbasis für einen durchschnittlichen Haushalt von 3.500 kWh für Strom und 15.000 kWh für Gas, Jänner 2010) Wer Bescheid weiß, ist im Vorteil.

1. Suchen Sie sich Ihre Jahresabrechnung
2. Klicken Sie auf www.e-control.at
3. Geben Sie Ihren Jahresverbrauch & Postleitzahl ein. Der Tarifikalkulator der E-Control errechnet Ihnen in Sekundenschnelle den für Sie günstigsten Lieferanten. Sparen Sie bares Geld! Den Strom- oder Gaslieferanten zu wechseln ist einfach, unkompliziert und vor allem kostenlos möglich. Mit dem Tarifikalkulator der unabhängigen Regulierungsbehörde für den Strom- und Gasmarkt, der

E-Control, braucht man nur 2 Daten – die Postleitzahl und den Jahresstrom- bzw. Gasverbrauch (zu finden auf Jahresabrechnung) – zur Ermittlung des günstigsten Anbieters. Diese Daten gibt man in den Tarifikalkulator ein, und man bekommt eine Liste mit allen verfügbaren Lieferanten, gereiht vom günstigsten bis zum teuersten. Den Tarifikalkulator findet man unter www.e-control.at – ab sofort ist dieser auch in einer speziellen Version für alle Smart-Phones mobil zugänglich. (www.e-control.at/tk). Sobald Sie sich einen Lieferanten ausgesucht haben, müssen Sie nur noch das Anmeldeformular des neuen Lieferanten ausfüllen. Dieser kündigt Ihren alten Liefervertrag und regelt mit dem Netzbetreiber den Wechsel. Sie müssen sich um keinerlei Formalitäten kümmern. Während dieser Zeit werden Sie wie gewohnt zuverlässig mit Strom bzw. Gas versorgt. Es gibt keinerlei Unterbrechungen in Ihrer Energieversorgung, denn für die Versorgungssicherheit ist der Netzbetreiber und nicht der Lieferant zuständig – und gewechselt wird nur der Lieferant. Für den Wechsel selbst dürfen keinerlei Wechselgebühren verrechnet werden. Ebenso ist ein Umbau des Zählers aufgrund eines Lieferantenwechsels in keinem Fall notwendig! E-Control – Ihr unabhängiger Partner bei Fragen rund um Energie. Für Konsumenten ist die E-Control der ideale Ansprechpartner für Fragen zu allen Bereichen, die mit Strom und Gas zu tun haben. Von Problemen bei der Stromrechnung, der Auswahl eines Gas- oder Stromlieferanten bis hin zu Möglichkeiten, Energie zu sparen: Die E-Control steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite: Bei der Suche nach dem günstigsten Strom- und Gaslieferanten. Alle Informationen zum Lieferantenwechsel finden Sie unter www.e-control.at. Mit dem Tarifikalkulator der E-Control können Sie sich den günstigsten Stromlieferanten oder Gasversorger ausrechnen. Sollten Sie über keinen eigenen Internetzugang oder ein Smart-Phone verfügen, können Sie sich an die Energie-Hotline der E-Control unter 0810 10 25 54 (zum Tarif von € 0,044 pro Minute) wenden.

Bei der Suche nach Anbietern alternativer Energiequellen. Im Konsumenten-Portal der E-Control Website erfahren Sie alles Wissenswerte zum Thema Ökoenergie: Wie wird sie definiert und wer liefert in Österreich zu 100% Ökoenergie.

Bei der Suche nach Möglichkeiten Energie zu



Der Bürgermeister informiert

sparen. Unter www.e-control.at erfahren Sie, welche Möglichkeiten es zum Energiesparen gibt und wie groß Ihr persönliches Einsparpotenzial ist: die Verbrauchs-Checks der E-Control (Quick-Check und Profi-Check) sind Online-Anwendungen, die einfach und nachvollziehbar veranschaulichen, wie viel Energie durch unterschiedliche Geräte im Haushalt verbraucht wird.

Bei der Suche nach einem objektiven Vermittler. Wenn Sie mit der Qualität einer Dienstleistung Ihres Elektrizitäts- oder Erdgasunternehmens nicht zufrieden sind, oder eine Beschwerde gegen Ihre Rechnung einbringen wollen, hilft Ihnen die E-Control gerne weiter: Richten Sie einfach einen formlosen Streitschlichtungsantrag an die Schlichtungsstelle der E-Control – per E-mail unter: schlichtungsstelle@econtrol.at oder schicken Sie ein Fax: +43 1 247 24-900.

FERIALJOB- UND NEBENJOBBÖRSE 2010

Neben dem freien Informations- und Beratungsangebot organisiert das Jugend Service des Landes OÖ. eine Ferial- und Nebenjobbörse für Jugendliche in Oberösterreich. Durch die Unterstützung zahlreicher Betriebe und Einrichtungen konnten so im Vorjahr mehr als 1.500 jungen Menschen Ferial- und Nebenjobs vermittelt werden. Das gesamte Stellenangebot ist aber sofort über die Homepage www.jugendservice.at zugänglich. Sämtliche Jobangebote können auch über unsere 14 Regional-Points persönlich und telefonisch abgefragt werden.

SERVICE FÜR EIN-PERSONEN-UNTERNEHMEN

EPU-Portal: Das Internet – Informationsportal für Ein-Personen-Unternehmen bietet unter epu.wko.at ausgewählte Informationen zu den Themen Steuern, Recht, Betriebswirtschaft sowie Finanzierung/Förderung.

ÄNDERUNGEN BEI DER SOZIALBERATUNGSSTELLE MATTIGHOFEN

Die Sozialberatungsstelle Mattighofen ist in das Seniorenheim Mattighofen mit der Adresse 5230 Mattighofen, Robert-Stolz-Straße 14, verlegt worden. Die neue Telefonnummer der Sozialberatungsstelle Mattighofen lautet: 0664/23 58 500. Außerdem hat die Sozialberatungsstelle Mattighofen neue

Öffnungszeiten: Dienstag: 08:00 – 13:00 Uhr und von 15:00 – 18:00 Uhr und Mittwoch von 08:00 bis 12:30 Uhr

NEUBAU ASZ MATTIGHOFEN: ERÖFFNUNG AM 19. APRIL 2010

Der Neubau des Altstoffsammelzentrums am Kühbachweg/Mattighofen schreitet zügig voran. Die Inbetriebnahme des neuen Standortes wird am 19. April 2010 erfolgen. Durch die großzügige Gestaltung des neuen ASZ wird die Entsorgungstätigkeit der fleißigen Bürger wesentlich erleichtert und beschleunigt. Besonders bemerkenswert am neuen ASZ ist:

- Die überdachte und versenkte Containerzone und die durchdachte Verkehrsführung
- Der zusätzliche Übernahmetag am Samstag von 09:00 bis 12:00 Uhr
- Die Grün- und Strauchschnittsammlung

Neue Öffnungszeiten ab Inbetriebnahme:

Montag bis Donnerstag vom 08:00 bis 17:00 Uhr

Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr

und Samstag 09:00 bis 12:00 Uhr

GRÜN- UND STRAUCHSCHNITT ENTSORGUNG

Ab 19. April 2010 können Bürger der Gemeinde Pfaffstätt von Montag bis Samstag während der Öffnungszeiten ihren Grün- und Strauchschnitt kostenlos im neuen Altstoffsammelzentrum Mattighofen am Kühbachweg entsorgen. Bis auf weiteres ist auch die Zwischenlagerung beim Bauhof in Pfaffstätt noch möglich. Da die Zwischenlagerung beim Bauhof nur vorübergehend genehmigt wurde, stellt die Entsorgung im Altstoffsammelzentrum die Zukunftslösung dar. Obwohl die Bezirksverwaltungsbehörde immer schärfere Auflagen für die Zwischenlagerung vorschreibt, versucht die Gemeinde das Zwischenlager beim Bauhof so lange wie möglich zu halten.

RICHTIG KOMPOSTIEREN

Beim Kompostieren entsteht aus pflanzlichen und tierischen Abfällen aus Haus und Garten durch die Tätigkeit unzähliger Klein- und Kleinstlebewesen wieder wertvolle Humuserde, die dann als natürliches Dünge- und Bodenverbesserungsmittel zur Verfügung steht. Guter Kompost belebt den Boden, verbessert seine Struktur und führt ihm notwendige Nährstoffe zu. Kompostieren wirkt zudem den

Der Bürgermeister informiert

ständig wachsenden Müllbergen entgegen, denn immerhin 30- 40% der Abfälle sind kompostierbar. Kompostieren ist zwar keine Kunst, jedoch ein Handwerk, das verstanden sein will. Was eignet sich zum Kompostieren? Küchenabfälle wie Kaffee- und Teesatz, Eierschalen, Speisereste, Gemüse- und Obstabfälle, Gartenabfälle wie Baum-, Strauch-, Rasen- und Heckenschnitt, Stauden, Schilf, Stroh, Moos, Blumen, Laub, Baumnadeln, diverse Pflanzenabfälle etc.; Mist von Stall- und Haustieren, Papier wie Zeitungspapier, Küchenrolle, Obsttüten, Wellpappe und dergl. . Der Kompost braucht Luft! Eine ausreichende Luftzufuhr ist unerlässlich für einen gut geführten Komposthaufen. Dies wird in erster Linie durch die Beigabe von Strukturmaterial wie Stroh, Baum-, Hecken- und Strauchschnitt, etc. erreicht. Durch die dadurch entstehenden feinen Hohlräume ist ein Nachströmen von Luft gewährleistet. Unterbleibt diese ausreichende Belüftung des Kompostgutes, kommt es zu unangenehmen Gerucherscheinungen. Ist zuwenig Luft im Komposthaufen, verrotten die organischen Stoffe nicht, sondern verfaulen. Vermeidung von Ungeziefer: Um durch den Komposthaufen im Garten keine unliebsamen Gäste – sprich Mäuse und Ratten anzulocken, sollten Küchenabfälle nach Möglichkeit in Papier eingewickelt eingebracht werden und immer für die ausreichende Abdeckung durch Strukturmaterial gesorgt werden.

BAUBEWILLIGUNGEN

Seit der Herausgabe der letzten Pfaffstätt Nachrichten wurden folgende Bewilligungen erteilt: Johann Winter, Erlach 3, Umbau von Bereichen des bestehenden Stallgebäudes in Schlacht und Kühl-

raum; Peter und Birgit Kendlbacher, Weberweg 3, Errichtung eines Schwimmteiches und eines Erdwalles.

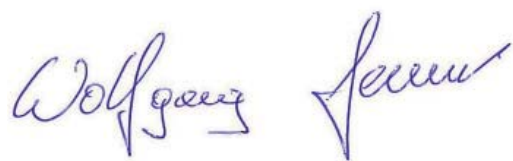
EIN REISEPASS IN 24 STUNDEN - SCHNELLES SERVICE FÜR DEN NOTFALL

Rechtzeitig vor der Urlaubsreisezeit bieten Innenministerium und Passbehörden ein neues Service. Der **Ein-Tages-Expresspass** wird innerhalb von 24 Stunden produziert und an jede gewünschte Adresse in ganz Österreich geliefert. Der Ein-Tages-Expresspass kann bei jeder Passbehörde in Österreich beantragt werden. Die Gebühr beträgt 220,- Euro für Erwachsene.

Das zusätzliche Service gibt es ab dem 15. März 2010: „Der Ein-Tages-Expresspass“ ist ein regulärer Reisepass, der an jede Wunschadresse in ganz Österreich bis zum nächsten Arbeitstag (Montag bis Freitag, außer Feiertags) zugestellt wird.

Die Gebühr für den Ein-Tages-Expresspass beträgt für Erwachsene 220,- Euro und für Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr 165,- Euro.

Ein Frohes Osterfest wünscht euch euer
Bürgermeister!



(Wolfgang Gerner)

Aus dem Gemeinderat

Seit der Herausgabe der letzten Pfaffstätt Nachrichten fand eine Gemeinderatssitzung statt. Am 28. Jänner 2010 wurden 10 Tagesordnungspunkte beraten. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

1. Bericht der Aufsichtsbehörde anlässlich der Kassenprüfung vom 30. November 2009

Die Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn hat am 02. Dezember 2009 in einer nichtangesagten

Prüfung die Gemeindekasse überprüft. Die vorhandenen Bestände in der Gemeindebuchhaltung stimmten mit den Kontoauszügen der Geldinstitute überein. Beanstandungen wurden nicht getroffen.

2. Voranschlag 2010 und MFP; Beschlussfassung

Der ordentliche Haushalt weist im Jahr 2010 bei Einnahmen von € 1.694.600,00 und Ausgaben von € 1.770.200,00 einen Fehlbetrag in der Höhe von



Aus dem Gemeinderat

€ 75.600,00 auf. Es können daher nur zweckgebundene Mittel dem AOH zugeführt werden. Im außerordentlichen Haushalt scheinen nur fünf Vorhaben auf. Vorhaben bei denen ein Fehlbetrag entsteht, der aus dem Vorjahr nicht ausfinanziert werden konnte, konnten nicht berücksichtigt werden. Der außerordentliche Haushalt konnte dadurch mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 575.000,00 ausgeglichen erstellt werden. Die einzelnen Vorhaben sind die Staubfreimachung von Gemeindestraßen und Ortschaftswegen (€ 33.000,00), Oberflächenentwässerung am Keltenweg (€ 65.000,00), Hochwasserschutz für Pfaffstätt (€ 450.000,00) sowie die Ortskanalisation Pfaffstätt Bauabschnitt 5 (€ 27.000,00).

3. Aufnahme eines Kassenkredites über € 278.766,00 für das Finanzjahr 2010

Für die Deckung der laufenden Ausgaben im ordentlichen Haushalt wird die Gemeinde Pfaffstätt einen Kassenkredit über 1/6 der Einnahmen des ordentlichen Haushaltes aufnehmen. Das sind zurzeit € 278,766,00. Dieser Kredit wurde bei der Raiffeisenbank Mattigtal mit einem Aufschlag von 0,5% auf den Drei-Monats-Euribor angeboten. Zurzeit sind das 1,22%.

4. Straßenbauprogramm 2010 und Durchführungsverordnung an den Bürgermeister

Auf Empfehlung des Straßenausschusses hat der Gemeinderat für das Jahr 2010 grundsätzlich folgende Straßenneubauten beschlossen:

- a) Bäckerstraße (Bereich Schreindorfer)
- b) Bergstraße (Verlängerung Mackingergründe)
- c) Heustraße (Verbindung zu Pfaffstätterstraße)
- d) Kuglberg (Zufahrt Bachleitner)

5. Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Bau- und Straßenbauangelegenheiten und Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung sowie örtliche Umweltfragen vom 11. Jänner 2010

Der Bericht von Obmann GR Staffl über die Ausschusssitzung des Ausschusses für Bau- und Straßenbauangelegenheiten und Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung sowie örtliche Umweltfragen vom 11. Jänner 2010 wurde zur Kenntnis genommen.

6. Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Schul-, Kindergarten-, Kultur- und Sportangelegenheiten vom 17. November 2009

Hier berichtete Obmann-Stv. Vize-BGM Bendlinger über die Ausschusssitzung des Ausschusses für Schul-, Kindergarten-, Kultur- und Sportangelegenheiten vom 17. November 2009. Es wurden dabei unter anderem die Aktivitäten für das Jahr 2010 besprochen.

7. Freiwillige Feuerwehr Pfaffstätt; Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges - Grundsatzbeschluss

Auf Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Pfaffstätt fasste der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss für die Freiwillige Feuerwehr Pfaffstätt ein Tanklöschfahrzeug anzuschaffen.

8. Freiwillige Feuerwehr Pfaffstätt; Ansuchen um einen Zuschuss zur Fahnenrestaurierung

Zur Restaurierung ihrer Fahne wurde der Freiwilligen Feuerwehr ein Zuschuss in der Höhe von € 2000,00 zugesichert.

9. Entsendung der Mitglieder in die Leader-Oberinnviertel Mattigtal

In die Leader Oberinnviertel Mattigtal wurde GR Staffl als ständiger Vertreter entsandt. Sein Stellvertreter ist Vize-BGM Bendlinger. In dem Fachbereich Landwirtschaft wird Frau Berta Buchner, Hauptstraße 48, und in dem Fachbereich Kultur Frau Birgit Strasser, Sollern 45, entsandt.

10. Umplanung der Volksschule; Auftragserteilung

Obwohl der seinerzeitige Beschluss auf Neubau der Volksschule einstimmig gefällt wurde, hat sich zwischenzeitlich herausgestellt, dass die vorgesehene Bauweise nicht ins Ortsbild passen würde und der ganze Vorplatz vor der Turnhalle verschwinden würde. Es wurde daher das Planungsbüro Kleboth & Lindinger ZT-GmbH aus Linz mit einer Neuplanung beauftragt.



PN-Service

KINDERBETREUUNGSGELD

Ab 01. Jänner 2010 wird das Kinderbetreuungsgeld als pauschale Familienleistung sowie als Einkommensersatzleistung ausbezahlt. Wer erhält Kinderbetreuungsgeld oder einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld? Das Kinderbetreuungsgeld erhalten leibliche sowie Adoptiv- und Pflegeeltern von Kindern, die nach dem 31.12.2001 geboren wurden. Für Geburten ab 01.10.2009 wird die neue Pauschalvariante sowie das einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld ab 01.01.2010 gewährt. Voraussetzungen: Anspruch auf Familienbeihilfe, gemeinsamer Hauptwohnsitz mit dem Kind und der Lebensmittelpunkt in Österreich. Zusatzvoraussetzungen für einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld: Durchgehende Erwerbstätigkeit in Österreich während der letzten 6 Monate vor der Geburt des Kindes. Nicht österreichische Staatsbürger müssen sich mit Ihrem Kind nach § 8 und 9 Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz rechtmäßig in Österreich aufhalten. Die Zuverdienstgrenze der Kinderbetreuungsgeldbezieher darf im Kalenderjahr bei der Pauschalvariante € 16.200,00 bzw. beim einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeld € 5.800,00 nicht übersteigen. Zusätzlich zu der Zuverdienstgrenze von € 16.200,00 gibt es einen individuellen Grenzbetrag, der aus dem letzten Steuerbescheid vor der Geburt des Kindes ohne Bezug von Kinderbetreuungsgeld ermittelt wird.

Wie hoch ist das Kinderbetreuungsgeld?

Für Geburten ab 01.10.2009 besteht die Möglichkeit aus 5 Bezugsvarianten zu wählen. Die bei der erstmaligen Beantragung gewählte Leistungsart ist für beide Elternteile bindend. Das Kinderbetreuungsgeld wird monatlich im Nachhinein auf ein österreichisches Konto ausbezahlt.

Pauschalvarianten:

- Variante 12 + 2 Monate (12 Monate für einen Elternteil; Verlängerung bis längstens zum 14. Lebensmonat des Kindes, wenn der 2. Elternteil mindestens 2 Monate Kinderbetreuungsgeld bezieht) Kinderbetreuungsgeld täglich € 33,00.
- Variante 15 + 3 (15 Monate für einen Elternteil; Verlängerung bis längstens zum 18. Lebensmonat des Kindes, wenn der 2. Elternteil mind. 3 Monate Kinderbetreuungsgeld bezieht) Kinderbetreuungsgeld täglich € 26,60.
- Variante 20 + 4 Monate (20 Monate für einen Elternteil, Verlängerung bis längstens zum 24. Lebensmonat des Kindes wenn der 2. Elternteil mind. 4 Monate Kinderbetreuungsgeld bezieht) Kinderbetreuungsgeld täglich € 20,80
- Variante 30 + 6 Monate (30 Monate für einen Elternteil des Kindes, wenn der 2. Elternteil mind. 6

Monate Kinderbetreuungsgeld bezieht) Kinderbetreuungsgeld täglich € 14,53.

Für Eltern mit sehr geringem Einkommen beziehungsweise AlleinerzieherInnen ist auch eine Beihilfe von täglich € 6,06 für längstens 12 Monate ab erstmaliger Antragsstellung vorgesehen.

Einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld:

(12 Monate für einen Elternteil; Verlängerung bis längstens zum 14. Lebensmonat des Kindes wenn der 2. Elternteil mind. 2 Monate Kinderbetreuungsgeld bezieht. Kinderbetreuungsgeld täglich max. € 66,00.

Höhe: einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld gebührt im Ausmaß von 80 % des Wochengeldbezuges oder 80 % des Einkommens aus dem Jahr vor der Geburt oder Kinderbetreuungsgeld.

Wo beantragen? Das Kinderbetreuungsgeld muss bei Ihrer Gebietskrankenkasse mit einem Formular beantragt werden. Das gilt für Versicherte oder Angehörige von unselbständig Erwerbstätigen. Selbstständige und deren Angehörige müssen das bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft machen, Landwirte bei der Sozialversicherungsanstalt der Bauern. Personen, die bisher nicht versichert oder anspruchsberechtigt waren, können ebenfalls ihren Antrag bei der OÖGKK einbringen. Wochengeldbezieherinnen erhalten dieses Formular automatisch zugesendet. Wie lange? Kinderbetreuungsgeld kann man mit der Geburt oder der Übernahme in Pflege beanspruchen. Bei späterer Antragsstellung gebührt das Kinderbetreuungsgeld bis zu sechs Monate rückwirkend. Wird das Kinderbetreuungsgeld nur von einem Elternteil in Anspruch genommen, wird es höchstens 30 Monate (bzw 20, 15 oder 12 Monate) lang ab der Geburt des Kindes ausbezahlt. Das Kinderbetreuungsgeld kann jeweils nur in Blöcken von mindestens zwei Monaten bezogen werden, wobei ein zweimaliger Wechsel pro Kind zulässig ist. Nimmt der zweite Elternteil auch Kinderbetreuungsgeld in Anspruch, so verlängert sich die Höchstbezugsdauer um den Zeitraum, den der zweite Elternteil bezogen hat, max. bis zum Höchstausmaß der jeweiligen gewählten Variante. Ein gleichzeitiger Bezug von Kinderbetreuungsgeld durch beide Elternteile ist allerdings nicht möglich. Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Verlängerung der Höchstbezugsdauer für einen Elternteil um max. 2 Monate möglich (Verhinderungskarenz). Bei Mehrlingsgeburten gebührt für das zweite und jedes weitere Kind ein Mehrlingszuschlag in Höhe der halben Grundleistung. Der Mehrlingszuschlag sowie die Beihilfe gebühren nicht bei dem einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeld.



Wir Gratulieren

Ihren Geburtstag feiern (bis Juni 2010)

Matejka Franz	Schulstraße 8	09.06.1922	88 Jahre
Matejka Margaretha	Schulstraße 8	26.05.1923	87 Jahre
Pecanka Josef	Hauptstraße 54	07.04.1925	85 Jahre
Sigl Sophia	Hauptstraße 52	29.04.1925	85 Jahre
Kaser Margarete	Sollern 1	29.04.1927	83 Jahre
Unverdorben Johann	Fludau 1/1	13.06.1928	82 Jahre
Gärtner Maria	Sollern 9	14.04.1929	81 Jahre
Gorunka Franz	Werndlsiedlung 30/1	05.05.1929	81 Jahre
Reindl Maria	Hauptstraße 3	30.04.1931	79 Jahre
Reichl Maria	Birkenweg 9/2	09.05.1931	79 Jahre
Gerner Anna	Hauptstraße 58	10.06.1932	78 Jahre
Maier Franz	Munderfingerstraße 16	05.05.1933	77 Jahre
Tatschl Marianna	Sollern 46	07.06.1935	75 Jahre
Reitinger Karl	Feldstraße 13	23.06.1936	74 Jahre
Taferner Maria	Hauptstraße 70	02.06.1936	74 Jahre
Neuhauser Ernestine	Hauptstraße 1	13.05.1937	73 Jahre
Dumböck Jürgen	Salzburgerweg 3	12.04.1938	72 Jahre
Binder Gerhild Erika	Schlossweg 14/1	17.04.1939	71 Jahre
Cerny Erich Karl	Werndlsiedlung 12	27.05.1940	70 Jahre
Kirchgaßner Roberta	Sollernerstraße 5	12.05.1940	70 Jahre
Knauseder Franz	Birkenweg 5	21.04.1940	70 Jahre
Knauseder Hildegard	Birkenweg 5	25.04.1940	70 Jahre
Stübler Ingeborg	Hauptstraße 13	25.06.1940	70 Jahre

EHRUNG



Herr **Vize-BGM Franz Bendlinger** wurde am 08.02.2010 bei der Bezirkskonferenz in Uttendorf/Helpfau mit der bronzenen Verdienstmedaille des Öst. Zivilschutzverbandes für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit ausgezeichnet.

GEBURT



Roland und Suzanne Mühlberger, Hauptstraße 51/2, am 06. Februar eine Anna Katharina.

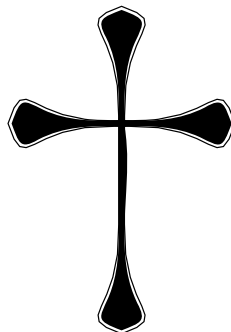
Wir trauern

Ganz plötzlich und unerwartet starb am 16.01.2010 die Seniorchefin der Firma „Hubers Landhendl“, Frau Maria Huber. Eine riesige Trauergemeinde begleitete sie auf ihrem letzten Weg um von ihr Abschied zu nehmen. Herr Pfarrer Pollhammer schilderte in seinem Rückblick ihre schwierige Jugendzeit, in der sie jahrelang ihre kranke Mutter pflegen musste. Herr Bezirkshauptmann Dr. Wojak nannte sie eine der wichtigsten Unternehmerpersönlichkeiten, die weit über die Grenzen des Bezirkes hinaus bekannt und geachtet war. Gemeinsam mit ihrem Gatten Johann hatte sie zu Beginn der 70er Jahre die Firma gegründet und mit viel Fleiß und Engagement zum größten Geflügelbetrieb Österreichs

gemacht. In einer beeindruckenden und einfühlsamen Ansprache schilderte Hr. Prokurist Herbert Maier das vertrauensvolle Verhältnis zwischen der ChefIn und den Angestellten und Arbeitern. Maria Huber war aktiv als Gründungsmitglied bei den Goldhaubenfrauen tätig und unterstützte tatkräftig die örtlichen Vereine sowie das Rote Kreuz. Ganz besonders freute sie sich in den letzten Jahren über die Zeit, die sie mit ihren Enkelkindern verbringen durfte. Ihr Tod hinterlässt nicht nur eine große Lücke in ihrer Familie und in der Firma, sondern auch in unserem Ort, wo sie immer als die bodenständige, freundliche Maria geachtet und beliebt war.



Anna Bogenhuber, Robert-Stolz-Straße 14, verstarb am 1. Februar im 82. Lebensjahr.



Heinrich Kletzl, Sollern 7, verstarb am 24. Februar im 83. Lebensjahr.



Maria Lindlmann, Siedelbergstraße 13, verstarb am 10. März im 90. Lebensjahr.



AK-ERFOLG FÜR STROMKUNDEN: JETZT GIBT'S GRATISSTROM

In harten Verhandlungen hat die Arbeiterkammer erreicht, dass für Kunden/-innen von Energie AG und Linz AG die seit Jahresbeginn geltenden Strompreiserhöhungen abgedeckt werden: Alle bekommen drei Freistromtage, sozial Bedürftige ein Freistrommonat. Insgesamt geht es um eine Ersparnis von rund vier Millionen Euro. Jetzt heißt es rasch handeln, die Antragsfrist endet nämlich mit 31. März 2010!

FREISTROMTAGE

Alle Haushaltskunden/-innen von Energie AG und Linz AG erhalten einmalig drei (zusätzliche) Freistromtage. Der Betrag (Jahresverbrauch : 365 x 3) wird bei der Jahresabrechnung abgezogen. Diese Freistromtage bekommen Sie ohne Vertragsbindung, Sie ersparen sich bis zu 15 Euro.

So kommen Sie zu den Freistromtagen

Die Freistromtage erhalten Sie, wenn Sie zwischen 1. Februar und 31. März 2010

- entweder Ihren Energieversorger (Energie AG oder Linz AG) telefonisch, brieflich, per Fax (kostenlos faxen in der AK) oder E-Mail kontaktieren - Kundennummer nicht vergessen!
- oder das Formular auf www.arbeiterkammer.com nutzen, das Ihren Antrag an Ihren Energieversorger weiterleitet.

FREISTROMMONAT

Haushaltskunden/-innen von Energie AG und Linz AG, die Wohnbeihilfe, Heizkostenzuschuss, Sozialhilfe oder Ausgleichszulage zur Pension beziehen, bekommen einmalig ein Freistrommonat. Der Betrag (Jahresverbrauch : 12) wird bei der Jahresabrechnung abgezogen. Damit bekommen Sie die gesamte Strompreiserhöhung - oder sogar etwas mehr - wieder zurück.

Nachweis der sozialen Bedürftigkeit

Als Nachweis gilt

- für die Wohnbeihilfe der Bescheid bzw. das Info-Schreiben zum Freistrommonat, das das Land Oberösterreich an die Wohnbeihilfebezieher/-innen ausschickt.
- für den Heizkostenzuschuss der Kontoauszug mit der Überweisung.
- für die Sozialhilfe eine Bestätigung der Wohnsitzgemeinde oder des Sozialhilfeverbandes. Die Stadt Linz schickt den Sozialhilfebezieher/-innen von sich aus ein Schreiben zum Freistrommonat, das als Nachweis gilt.
- für die Ausgleichszulage die Verständigung über die Pensionshöhe, die zu Jahreswechsel zugeschickt wurde. Falls Sie diese nicht mehr haben, stellt die Pensionsversicherungsanstalt eine Bestätigung aus (Telefon 05 03 03).

So kommen sie zum Freistrommonat

Das Freistrommonat erhalten Sie, wenn Sie zwischen 1. Februar und 31. März 2010

- die Kopie des Nachweises über die soziale Bedürftigkeit an Ihren Energieversorger (Energie AG oder Linz AG) schicken: per Post, per Fax (kostenlos faxen in der AK) oder eingescannt per Mail. Achtung: Unbedingt Ihre Stromkundennummer und – wenn auf der Kopie nicht ersichtlich – auch Name und Adresse darauf vermerken.

Nur bis 31. März Zeit

Der Antrag auf die Freistromtage oder das Freistrommonat muss bei Ihrem Energieversorger zwischen 1. Februar und 31. März 2010 einlangen.

Hier die Kontakt-Daten:

Energie AG

Serviceteam, Böhmerwaldstraße 3, 4021 Linz
Tel. 0800/818000, Fax 0800/818001,
E-Mail service@energieag.at

Linz AG

Poststelle/Scan, Postfach 1300, 4021 Linz
Tel. 0732/3400-5000, Fax 0732/3400-5009,
E-Mail strom@linzag.at

Aus der Volksschule

TECHNIKBOX

Dank unserer neuen Technikbox konnten die Kinder der 3. und 4. Schulstufe bereits Erfahrungen zu den Themen „Feuer und Wärme“ sammeln. Durch das Experimentieren in Kleingruppen erforschte jeder einzelne Phänomene aus seiner Umwelt. So fanden wir Antworten für sehr unterschiedliche Fragen, wie z.B.: Was brennt überhaupt bei einer Kerze? Wie kann ich Feuer löschen? Wie funktioniert das Prinzip einer Warmwasser-Zentralheizung? Wann steigt und wann sinkt ein Heißluftballon? Nachdem diese Versuchsreihen so interessant und spannend waren, sind für das Sommersemester weitere Versuche zu den Themen „Strom und Luft“ geplant.



SCHÜLEROLYMPIADE

Am Montag 01. 03. 2010 fand heuer die Bezirksveranstaltung der Leseolympiade in der HS Eggersberg statt. Nach 11 richtigen Antworten stiegen unsere Kandidaten in die zweite Runde auf. Schließlich scheiterte unser Team jedoch an einer einzigen

Frage in der K.O. Runde. Nach dem Olympischen Motto „Dabeisein ist alles“ freuten sich alle ausgeschiedenen Teilnehmer über ein leckeres Schnitzel und kleine Sachpreise.



HALTUNGSTURNEN

Die Bewegungs- und Haltungsberatung ist eine Initiative des Landes OÖ zur Vorbeugung von Haltungsschäden. Spezial ausgebildete TrainerInnen bieten Lehrern neue Anregungen, Kindern Rücken- und Haltungsschulung spielerisch näher zubringen. Der gesunde Aspekt des Turnunterrichtes steht dabei immer im Vordergrund.





Aus der Volksschule



EUROPATAG

Im Rahmen der Thematik „Unser Kontinent EUROPA“ informierte uns Herr Huber vom Europa-büro des Landes OÖ in zwei Unterrichtseinheiten über die Entstehung und Entwicklung der EU. Bei einem lustigen Flaggen-Erkennungsspiel konnten die Kinder bereits ihr Wissen über Europa einbringen. Dafür erhielten sie auch abschließend eine kleine Belohnung.



FAUSTLOS

Ist ein für die Volksschule entwickeltes Programm, das impulsives und aggressives Verhalten von 6 bis 10-jährigen Kindern vermindern und ihre soziale Kompetenz erhöhen soll. Das Projekt „Faustlos“ dient der Prävention aggressiven Verhaltens. Aggressives und gewaltbereites Verhalten resultiert aus einer mangelnden Fähigkeit, Probleme und Konflikte zu bewältigen. Ziel von „Faustlos“ ist das Sozialverhalten der Kinder zu fördern und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Die Lektionen von Faustlos sind in drei Bereiche unterteilt:

1. Empathieförderung

Hier lernen die Kinder:

- Gefühle zu erkennen (z.B. glücklich, traurig, ärgerlich)
- Vorherzusagen, wie andere Menschen sich fühlen (indem sie sich in andere hineinversetzen)
- Anderen ihr Mitgefühl zu zeigen (indem sie auf die Gefühle anderer reagieren.)

2. Impulskontrolle

Hier lernen und üben die Kinder:

- Ein Problemlöseverfahren
- Verschiedene soziale Verhaltensweisen (z.B. Teilen, Abwechseln)

3. Umgang mit Ärger und Wut

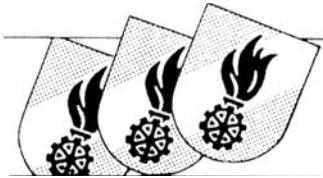
Hier lernen und üben die Kinder:

- Sich zu beruhigen
- Ihre Ärger-Gefühle sozial angemessen zum Ausdruck zu bringen.



Termine

14. April	Autorenlesung: mit Georg Bydlinky
18. April	Erstkommunion
24. + 26. März	Zahnprophylaxe
23. April	Tanz mit Jan Oechler
05. Mai	K-A-U-Z (Kulturagentur Ursula Zöttl: Herr Quargel flötet Block, Clownkomödie zum Thema Lernstrategien)
07. Mai	Theoretische Radfahrprüfung
18. Mai	Praktische Radfahrprüfung
07. Juni	Schauspielhaus Salzburg: Pünktchen und Anton
11. Juni	Projekt: Erneuerbare Energie
23. Juni	Hallo Auto
05. - 07. Juli	Linz Aktion



Freiwillige Feuerwehr

FEUERWEHRJUGEND:

Auch dieses Jahr war die Friedenslichtaktion der Feuerwehrjugend ein voller Erfolg. Wir bedanken uns bei allen Pfaffstätterinnen und Pfaffstättern für die großzügige Unterstützung. 1000 € der Friedenslichtaktion wurden für die Unterstützung von MPS-Kindern verwendet. (weitere Informationen zu MPS findet man unter www.mps-austria.at)



VOLLVERSAMMLUNG 2010:

Die Vollversammlung der FF-Pfaffstätt fand am 26. Februar 2010 im Gasthaus Sigl statt. Nach der Eröffnung wurde der verstorbenen Kameraden gedacht. Anschließend folgten die Berichte des Schriftführers Peter Kendlbacher, des Kassenführers Werner Schmitzberger, des Atemschutzwartes Michael Walchetseder, des Jugendbetreuers Wolfgang Falch, des Lotsen- und Nachrichtenkommandanten Gerald Fauland sowie des Zeugwartes Reinhard Gruber. Der Kassier wurde durch die Kassaprüfer Hubert Kirchgaßner und Michael Walchetseder entlastet. Als neue Kassaprüfer wurden Peter Rillinger und Wolfgang Falch vorgeschlagen und von der Vollversammlung bestätigt.

Kommandant Albert Falch gab einen Überblick des vergangenen Jahres. Die FF-Pfaffstätt musste zu 15 Einsätzen ausrücken. Dabei wurden von 123 Mann 355 Einsatzstunden geleistet. Weiters wurden im Feuerwehrdienst 1916 ehrenamtliche Stunden geleistet, dies entspricht etwa 240 Arbeitstagen. HBI Albert Falch bedankte sich bei allen Kameraden für die geleistete Arbeit sowie bei der Gemeinde

für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung bei der Renovierung der alten Feuerwehrfahne aus dem Jahr 1937.

Auch im letzten Jahr war unsere Jugend- und Aktivgruppe bei den Feuerwehrleistungsbewerben mit vollem Engagement dabei. Die Aktivgruppe schaffte es aber leider nicht, am Landesbewerb teilzunehmen.

Der Lohn für das harte Training waren dann folgende Leistungsabzeichen:

- 2 x Jugend-Feuerwehrleistungsabzeichen Bronze
- 2 x Jugend-Feuerwehrleistungsabzeichen Silber
- 4 x Jugend-Wissenstestabzeichen Bronze
- 5 x Jugend-Wissenstestabzeichen Silber
- 1 x Jugend-Wissenstestabzeichen Gold
- 3 x Atemschutzleistungsabzeichen Bronze

Auch die Ausbildung der Feuerwehrmänner kam nicht zu kurz: Insgesamt wurden an 27 Tagen folgende 12 Lehrgänge besucht:

- 1 x Technischer Lehrgang 1
- 1 x Atemschutzlehrgang
- 2 x Funklehrgang
- 1 x Maschinistenlehrgang
- 1 x Einsatzleiterlehrgang
- 1 x Kommandantenlehrgang
- 1 x Kommandantenweiterbildung
- 2 x Verkehrsreglerschulung
- 2 x FIS-Schulung

Im Zuge der Vollversammlung wurde Franz Bendlinger für seine langjährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen mit der Feuerwehr-Verdienstmedaille des Bezirkes Braunau ausgezeichnet. Auch zu den durchgeführten Beförderungen möchten wir an dieser Stelle herzlich gratulieren.





Freiwillige Feuerwehr



Herr Bgm. Wolfgang Gerner bedankte sich für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Die Kameradschaft in der Feuerwehr sowie das Miteinander von Jung und Alt wurden als wichtiger Beitrag für eine funktionierende Gemeinde hervorgehoben. Auch dem Ankauf des notwendig gewordenen Tanklöschfahrzeuges steht nach einem entsprechenden Gemeinderatsbeschluss nichts mehr im Weg. Feuerwehr-Bezirkskommandant OBR Alois Wengler bedankte sich bei den Funktionären für die Berichte sowie bei allen Kameraden für die große Einsatzbereitschaft. Im vergangenen Jahr rückten die oberösterreichischen Feuerwehren zu insgesamt 40.000 technischen und zu 11.000 Brandeinsätzen aus. Auch in den Abschnitten Mattighofen und Wildshut gab es nach dem Hagelunwetter einen Großeinsatz, bei dem sich viele Feuerwehren des Bezirks beteiligten. Bei diesem Einsatz wurden von den Feuerwehren unvorstellbare 200.000 m² Dachfläche mittels Planen zugedeckt, um weitere Schäden zu vermeiden. Auch das Jugendlager in Burgkirchen war ein großer Erfolg. Das nächste Großereignis ist mit dem Landesbewerb 2012 in Braunau geplant.

Georg Neuhauser berichtete vom geplanten Feuerwehrausflug nach Regensburg. Alle Kameraden mit Frauen/Freundinnen sind dazu herzlichst eingeladen.

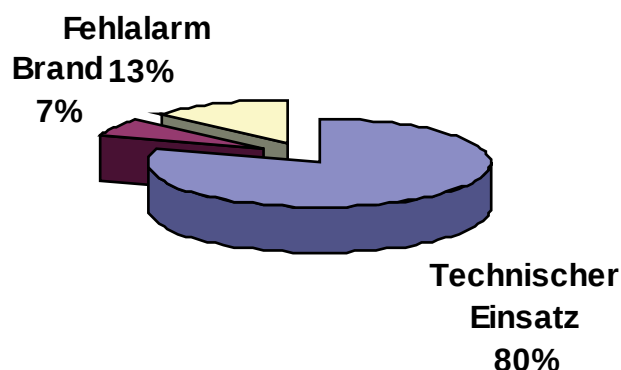
DATEN UND FAKTEN 2009

Mitgliederstand 2009

Aktiv	101
Reserve	39
Jugend	10

EINSATZGRUND	2008	2009
Technischer E.	5	12
Brand	2	1
Fehlalarm	6	2
Summe:	13	15

Einsatzverteilung 2009



TERMINE

24.04.2010:	FF-Hausputz - 13.00 Uhr
30.04.2010:	Florianifeier - 19.30 Uhr, GH Sigl
27.06.2010:	Frühschoppen FF-Pfaffstätt
04.07.2010:	Feuerwehrfest Lochen

ÜBUNGSPLAN FEUERWEHR PFAFFSTÄTT

Monatsübungen 2010

Do. 11.03.	Do. 12.08.
Do. 08.04.	Do. 09.09.
Mi. 12.05.	Do. 14.10.
Do. 10.06.	Do. 11.11.
Do. 08.07.	Fr. 03.12.

Beginn 19.00 Uhr

Funkübungen 2010

Mo. 22.02.	Mo. 28.06.
Mo. 29.03.	Mo. 27.09.
Mo. 26.04.	Mo. 25.10.
Mo. 31.05.	Mo. 15.11.

Gesunde Gemeinde

SCHLAGANFALL-VORSORGE- UNTERSUCHUNG

Wieder einen großen Beitrag zur Gesundheitsförderung konnten wir am 3. März 2010 leisten. 17 Pfaffstätter/innen/ nahmen an der kostenlosen „Schlaganfall-Vorsorge-Untersuchung“ in der Christian-Doppler-Klinik in Salzburg teil. Dort wurde das Schlaganfallrisiko nach Erhebung interner Untersuchung sowie einem Laborstatus und der Ultraschalluntersuchung der Hauptschlagader erstellt. Vorbeugung gilt als beste Möglichkeit der Bedrohung-Schlaganfall entgegen zu wirken. Die Kosten der Busfahrt übernahm die „Gesunde Gemeinde“

TREFFPUNKT-TANZ

Fortlaufend jeden 2. Dienstag. Nächster Treffpunkt am **Dienstag, 30. März 2010 um 14:00 Uhr** in der Turnhalle der Volksschule. Jeder Neu-Anfänger/in ist herzlich willkommen!

BÄRLAUCHNOCKERL MIT TOPFEN

Zutaten:

300 g Topfen
160 g Erdäpfel
(gekocht, geschält und kalt passiert)
2 Eier
60 g Bärlauchpaste
oder für
Selberpflücker 2-3EL fein gehackter
Bärlauch
60 g Mehl griffig
80 g Semmelbrösel fein gerieben
Salz
Pfeffer (evtl. aus der Mühle)
Butter zerlassen zum Garnieren
Käse gerieben zum Garnieren
Bärlauch gehackt zum Bestreuen
Zubereitung:

Sämtliche Zutaten vermengen, würzig abschmecken und die Masse etwas rasten lassen. In einem großen Topf Salzwasser aufkochen. Aus der Masse größere oder kleinere Nocken abstechen und im leicht kochenden Salzwasser ziehen lassen. (Eventuell Probenockerl kochen.) Herausheben und gut abtropfen lassen. Auf vorgewärmten Tellern an-

richten, mit zerlassener Butter beträufeln und mit geriebenem Käse bestreuen. Nach Belieben noch mit gehacktem Bärlauch bestreuen. Garniturempfehlung: auf Gemüseragout oder mit Tomatensauce anrichten. Variationsmög-



lichkeit: Statt Bärlauch können auch andere Kräuter oder Kräuterpasten verwendet werden, wobei unter die Masse auch noch zusätzlich geriebener Käse gemengt werden könnte.

Mit dem Rest machen wir einen leckeren Bärlauch-aufstrich.

250 g Magertopfen

1/8 l Buttermilch

1 Hand voll Bärlauchblätter

Salz und Pfeffer

Topfen mit Buttermilch glatt rühren. Bärlauchblätter waschen, mit dem Küchenpapier trocknen und klein schneiden. Unter die Topfen-Buttermilch-Mischung rühren und mit Salz und Pfeffer würzen.

Viel Spaß beim Bärlauch Sammeln und Nachkochen wünschen Euch

Thea Kreil und Peter Rillinger

Nach 4-jähriger aufbauender und anhaltender Arbeit des Arbeitskreises der „Gesunden Gemeinde“ wird heuer der Gemeinde Pfaffstätt als Höhepunkt im Rahmen einer kleinen Feier (Datum wird noch bekannt gegeben) die „Gesunde Gemeinde-Tafel“ vom Land OÖ verliehen. In dieser Zeit konnten viele gesundheitsfördernde Aktivitäten durchgeführt werden z.B.: Gesundheitsstraße, Vorsorgeuntersuchungen, Vorträge, Kurse, Konzerte, Wanderungen, Tanzen, Gymnastik und vieles mehr. Ein großes Danke an das Team des Arbeitskreises der „Gesunden Gemeinde Pfaffstätt“ und an alle die immer Zeit gefunden haben, mitzumachen. Bei der letzten Arbeitskreissitzung am 08. Februar 2010 übergab Fr. Marianne Maier die Leitung des Arbeitskreises der „Gesunden Gemeinde“ an Fr. Eleonore Bendlinger.



Gesunde Gemeinde

Hockey for girls



Anfang März erhielten unsere Hockeygirls eine Einladung zu einem Freundschaftsturnier nach Wels. Zwei Mädchenteams U12 und U14 absolvierten 4 Spiele. Unsere Gegner waren die Hockeyteams von HC Moravske Toplice (Slowenien) und Wels. Mit viel Spaß und Freude waren die Mädchen dabei.

Wir entdecken unseren Bezirk Braunau Jahresprogramm 2010

- geführte Wanderungen mit kulturellen Informationen
- jeweils 2 Touren mit unterschiedlicher Anforderung
- Informationen zu den Wanderungen
Marianne Maier Tel.: 07742/20 98 oder
Handy: 0664/577 29 06

14. April, 14:00 Uhr Kirchberg – Treffpunkt: Parkplatz Gasthaus „zum Onke Heli“. Gaisberg Panoramarundweg und zur „Katzenstelle“ Einkehr im Gesunde Küche Gasthaus „zum Onke Heli“

8. Mai, 14:00 Uhr Lochen – Treffpunkt: Gemeindeamt. See- u. Kulturwanderung

12. Juni, 20:00 Uhr Tarsdorf – Treffpunkt: Gasthaus Lindlbauer, Haid. Vollmond-Laterndlwanderung zu den Huckinger Seen

21. August, 20:00 Uhr Eggelsberg – Treffpunkt: Parkplatz Ibmer See. Laterndlwanderung um den

Ibmer See

4. September, 14:00 Uhr Aspach – Treffpunkt: Gemeindeamt. Kapellenweg mit Kulturellem rund um Aspach

2. Oktober, 14:00 Uhr Burgkirchen – Treffpunkt: Kirchenplatz. Als der Inn durch Burgkirchen floss und Kunstschatze Wanderung

6. November, 13:00 Uhr Feldkirchen – Treffpunkt: Gstaig Gasthaus Maria zum guten Rat. Almwanderung ins Oichtental zur Wasserscheide

31. Dezember, 16:00 Uhr Uttendorf – Treffpunkt: Marktplatz Gasthaus Vitzthum. Laterndlwanderung zur Schlossberg Kapelle

Genauere Informationen werden zeitgerecht vor der Veranstaltung an der Gemeindetafel bekannt gegeben. Es wird pünktlich gestartet. Jeder ist herzlich willkommen.

Pfaffstätt Familienskitag

in St. Ulrich/ Pillersee



Ein super Schitag, beste Stimmung und ein Ruf nach Wiederholung im Jahr 2011 – Herz was willst du mehr!



Ein herzliches „DANKE SCHÖN“ an alle, die zu diesem Familienschitag beigetragen haben!

Besonderer Dank an das Team der „Gesunden Gemeinde“ für das Sponsoring der Busfahrt und der Schitageskarten für die Pfaffstätt Kinder und Jugendlichen!



Goldhauben-Kopftuch- und Dirndlgruppe und Bäuerinnen

Weiberroas 2010



Bei der „Weiberroas“ erlebten die (auf den ersten Blick nicht erkennbaren) Frauen bei Spiel und Tanz einige vergnügte Stunden. Die ausgezeichnete Küche des Gasthauses Sigl verwöhnte uns mit Speis und Trank.

Aus der Presse

Mitten unter Promis am Opernball: Erlebnis aus anderer Perspektive

PFAFFSTÄTT, PISCHELSDORF, WIEN. Maria Gann aus Pfaffstätt und Florian Steinbach aus Pischelsdorf haben beim Opernball eröffnet. Für beide war es ein besonderes Erlebnis.

VON MONIKA RASCHHOFFER

Die Initiative kam ganz klar von Maria Gann: „Ich hatte Ballettunterricht und wollte schon als kleines Kind beim Opernball mittanzen.“ Sie hat Florian Steinbach – die beiden kennen einander schon lang und studieren derzeit in Wien – gefragt, ob er ihr Tanzpartner sein will. Linkswalzer-Unterricht, Bewerbung mit Vortanzen, Zusage: Maria Gann freut sich, dass es beim ersten Versuch geklappt hat.

Fabian Steinbach räumt ein, dass er Marias Ansinnen anfangs skeptisch gegenüberstand: „Ich bin eher ein Musiker als ein Tänzer.“ Aber dann habe ihm der Ball doch riesen großen Spaß gemacht und es sei ein besonderes Erlebnis gewesen, die Staatsoper aus der Perspektive eines Ballbesu-



Maria Gann und Fabian Steinbach am Opernball

Foto: privat

chers zu erleben, sagt Steinbach. Als Hornist und Klassikliebhaber kennt er das Opernhaus sonst von der Perspektive

des Zuhörenden auf den Stehplätzen. Als Debütantenpaar erlebten beide die Eröffnungsaufführungen direkt aus

nächster Nähe, sie hatten günstige Plätze. Fabian gefielen die Sänger besonders, Maria schwärmt von den Ballettleuten.

Das Paar kam sogar bis in die Loge des Bundespräsidenten. Medizinstudentin Maria Gann erklärt: „Die Debütanten haben für Haiti Spenden gesammelt, jedes Paar in einem bestimmten Bereich, bei uns war die Präsidentenloge dabei.“ „Die Regierung war leider schon ausgeflogen, als wir hinkamen“, bedauert Steinbach, der internationale Betriebswirtschaftslehre studiert. Aber dafür war der Besuch im Teesalon, der nicht allgemein zugänglich ist, ein besonderes Erlebnis.

„Es ist schon aufwändig, von der Zeit und vom Geld her, aber ich würde es jedem anraten“, sagt Maria Gann. Ihr Kleid hebt sie auf alle Fälle auf, Fabians Frack war geliehen. Die Eltern der beiden waren bei der Generalprobe anwesend, den Ball selbst haben sie stolz vor dem Fernseher verfolgt.

Im Pfaffstätter Kindergarten wird Englisch gesprochen – eine Rarität

PFAFFSTÄTT, BEZIRK. In nur zwei Kindergärten im Bezirk Braunau wird Englisch angeboten, das ist viel weniger als in den anderen Innviertler Bezirken. In Pfaffstätt gibt es gute Erfahrungen mit dem Sprachenprojekt.

VON MONIKA RASCHHOFFER

In Pfaffstätt und im privat geführten Englischen Kindergarten in Braunau lernen die Kinder spielerisch Englisch. Sonst hat sich kein Kindergarten aus dem Bezirk im Jahr 2008/09 an dem Projekt beteiligt. Zum Vergleich: Im Bezirk Ried lernten 387 Kinder in zehn Kindergärten die Sprache kennen, im Bezirk Scharding waren es 193 Kinder in vier Kindergärten. In diesem Vergleich steigt der Bezirk Braunau

nach schlecht aus. Doch der zuständigen Kindergarteninspektorin Veronika Hintermair macht das keine Sorgen: „Vielleicht liegt es nur daran, dass es in Kindergärten im Bezirk Braunau andere Schwerpunkte gibt.“

Und sie nennt Beispiele: In den Kindergärten in Lochen und St. Peter gibt es das Projekt „Offenes Arbeiten“. Es gibt dort Räume für bestimmte Tätigkeiten, etwa ein Bauzimmer, einen Raum für Kreatives und Rollenspiel, und daran orientiert sich der Kindergartenalltag. Im Aspacher Kindergarten werden Aufenthalte im Wald und das Kneippen wichtiggenommen. In Friedburg können Kinder Kunst hautnah erleben, in Jeging wird völlig nach der Pädagogik von Maria Montes-

sori gearbeitet. Hintermair weist auch darauf hin, dass sich die Anforderungen im Kindergarten verändert haben: „Es gibt viel mehr jüngere Kinder in den Gruppen. Früher kamen Vierjährige erstmals in den Kindergarten, jetzt sind es oft schon Zweijährige. Da geht es zunächst ganz einfach darum, dass sie lernen, den Alltag allein zu meistern.“ Die Kindergartenpädagoginnen seien sehr engagiert, es gebe auch viele Projekte zur Integration von Kindern mit Beeinträchtigung, fügt sie an.

Für das Projekt „Englisch im Kindergarten“ gibt es finanzielle Unterstützung von Seiten des Landes Oberösterreich. 252.000 Euro wurden 2008/09 dafür ausgegeben. Michaela Winkelmeier-Wimmer spricht

einmal wöchentlich mit den Pfaffstätter Kindergartenkindern Englisch. Sie ist selbst dort als Kindergartenpädagogin tätig. „Heuer machen wir im Fasching etwas zum Thema Afrika“, kündigt sie an. Mit Unterricht wie in der Schule hat ihr Angebot aber nichts zu tun. Spielerisch erfahren die Kinder, wie Tiere auf Englisch heißen. Und sie weiß, dass es den Kindern Spaß macht. Von den Eltern kommen viele positive Rückmeldungen.

Meist wird einmal pro Woche Englisch gespielt, nicht nur Pädagoginnen betreuen hier die Kinder, mitunter sind es auch Elternteile, die Englisch als Muttersprache haben. „Es muss ins pädagogische Konzept passen“, nennt Inspektorin Hintermair eine Bedingung.



PN-Service



Getrennt SAMMELN & VERWERTEN von A – Z!

TEXTILIENSAMMLUNG

Liebe(r) Bürger(in)!

Auch heuer findet wieder eine Straßensammlung für Alttextilien durch die OÖ LAVU AG (07242/77977-21, www.lavu.at) statt. Die zur Verfügung gestellten Textiliensäcke (am Gemeindeamt erhältlich) sind nur für die Gemeinde-Straßensammlung der OÖ LAVU AG zu verwenden! Den Textiliensack bitte gut verschnüren und bis spätestens 7:00 Uhr früh bei der jeweiligen Sammelstelle abgeben!

Was wird gesammelt:

- ✓ Tragbare und saubere KLEIDUNG
- ✓ Unbeschädigte TASCHEN und GÜRTEL
- ✓ BETTZEUG, BETTFEDERN im Inlett
- ✓ Funktionstüchtige SPIELWAREN
- ✓ Saubere und tragbare SOMMER- und WINTERSCHUHE*
- ✓ SPORTSCHUHE*
- ✓ tragbare FUSSBALLSCHUHE*
- ✓ Funktionstüchtige INLINESKATER*

*ausnahmslos paarweise gebündelt

Was darf nicht hinein:

- ✗ VERSCHMUTZTE Kleidung
- ✗ NASSE Kleidung
- ✗ KAPUTTE Kleidung
- ✗ STOFFRESTE/PUTZLAPPEN
- ✗ KAPUTTE, VERSCHMUTZTE oder SCHIMMELIGE Schuhe
- ✗ SKI-, SNOWBOARD und EISLAUFSCHUHE
- ✗ SCHUHEINLAGEN

Was passiert damit:

Die Textilien bzw. Schuhe werden in Sortierbetrieben in bis zu 70 verschiedene Sorten (Kinder, Herren, Damen, Winter, Sommer,...) sortiert. Der Großteil der Kleider wird nach Afrika und in Osteuropäische Länder gebracht und je nach Qualität in eigenen Shops wiederverkauft.

Termin: Dienstag 06. April 2010 von 08:00 bis 18:00 Uhr

Sammelstelle:

Bauhof Pfaffstätt

.....

Gemeinde



Ein Service der kommunalen Abfallwirtschaft!

Aus der Presse

18 **Wirtschaft**

Bezirksrundschau Nr. 5, 4. Februar 2010

BR 18

Unternehmen im Zoom

„Alles aus einer Hand“ bei Xmedialine

„Xmedialine – Mehr als nur Internet!“ sorgt für Ihren perfekten Auftritt im World Wide Web

Xmedialine in Pfaffstätt bietet dem Kunden alles von der perfekten Beratung bis hin zum Marketing-Gesamtkonzept.

PFÄFFSTÄTT (ebba). Xmedialine hat es sich als Multimedia-Agentur zum Ziel gesetzt, ihren Kunden zu günstigen Preisen einen professionellen Marktauftritt im Web 2.0 zu bieten. CEO Robert H. Lippert hat als gelernter Nachrichtentechniker sein Hobby zum Beruf gemacht. „Gerade in so schwierigen Zeiten wie diesen ist eine repräsentative Firmenpräsentation und die Nutzung aller verfügbarer Kommunikationskanäle äußerst wichtig.“ Fachlich versierte Webmaster erstellen individuelle Designs und übernehmen die Homepage-Gestaltung, Firewall, Viren- und Spamfilter, Backup und Restore-



Die Webmaster von Xmedialine (v. l.): Ing. Johann Leibensperger, Peter Hochhold und Robert H. Lippert.

Foto: Xmedialine

funktionen sind standardmäßig mitinstalliert.

Mit dem zur Verfügung gestellten CMS (Content Management System) wird die Selbstwartung der Homepage zum Kinderspiel. Rasch und einfach lassen sich Texte ändern, Bilder hochladen oder aber auch einfach ganze Seiten hinzufügen. Um seine eigene Homepage

zu aktualisieren, bedarf es daher nur allgemeiner Computerkenntnisse. „In einer schnelllebigsten Zeit wie heute müssen Inhalte von Websites prompt geändert oder ergänzt werden“, erklärt Lippert. „Das können unsere Kunden jederzeit ohne zusätzliche Software von jedem Ort der Welt aus ganz einfach selbst erledigen.“

Klare Qualitätsrichtlinien

Für kundenorientierte Business-Websites gibt es klare Qualitätsrichtlinien, die eingehalten werden müssen. Zum einen, damit die Website in möglichst allen gängigen Browsern fehlerfrei angezeigt werden kann, und zum anderen, um in den Suchmaschinen die bestmögliche Platzierung zu erreichen. Durch die Zertifizierung der selbstständigen Partner-Agency's – jeder ein Spezialist auf seinem Gebiet – ist dies immer garantiert.

Qualitativ hochwertige Image- und Produktvideos werden von Xmedialine nicht nur professionell und kostengünstig produziert, sondern auch für extrem kurze Zugriffszeiten optimiert und in die Website eingebunden. Xmedialine bietet durch das umfangreiche Knowhow wirklich „Mehr als nur Internet!“

Pflanzentauschmarkt 2009, Schloss Pfaffstätt

Von grünen Daumen und helfenden Händen

Am 26. April 2009 wurde der Ehrenhof des Schlosses erstmalig zum Tummelplatz zahlreicher Pflanzenfreunde. Über ein Dutzend Aussteller präsentierten von selbstgezogenen Kräutern und Gemüsepflanzen über Stauden aus dem eigenen grünen Reich bis hin zu ausgelesenen Gartenzeitschriften so manches „Grünzeug“, das Hobbygärtnerherzen höher schlagen ließ. Einige Pflanzen waren blitzschnell ausverkauft, und so mancher Aussteller wurde selbst zum Einkäufer. Der von uns erhoffte rege Austausch fand also tatsächlich statt, sowohl von Pflanzen als auch von Ideen und Wissenswerten rund ums Gärtnern. (Pflanz-)Pläne wurden geschmiedet und überlegt, was man denn beim nächsten Mal noch alles mitbringen und anbieten könnte. Das strahlende Frühlingswetter machte richtig Lust auf die neue Gartensaison, lud ein zum Flanieren und Gustieren der Leckereien aus dem Gartencafé - nicht nur in der alten Ökonomiewagenremise, sondern auch draußen in der Sonne, sogar auf Picknickdecken mit Blick aufs Schloss. Vom Erlös daraus gingen EUR 300,- an das Projekt „Sonneninsel“ (Erholungsheim in Bau für krebskranke Kinder und deren Familien am Wallersee) der Österreichischen Kinderkrebshilfe - vielen herzlichen

Dank Euch allen dafür! Für uns war unser erster Pflanzentauschmarkt ein arbeitsintensiver Genuss, und wir haben uns sehr gefreut über die netten, gartenbegeisterten Aussteller sowie die vielen, gutgelaunten Besucher und ihre Anregungen in unserem Gästebuch. Während der Winterruhe im Garten bleibt für Hobbygärtner ja meist Zeit zur Rückschau aufs vergangene Gartenjahr bzw. für die Planung des neuen. Nicht selten werden dabei Beetbepflanzungen neu überlegt, im Frühjahr möchte man sich vielleicht von der einen oder anderen besonders üppig wuchernden oder zu groß gewordenen Pflanze trennen, man könnte sie teilen und den „Überschuss“ nicht auf den Grünmüll, sondern zum Pflanzentauschmarkt bringen, wo jemand anderer sich darüber freut. Dasselbe gilt für Zimmerpflanzen oder auch, wenn man vor lauter Vorfreude mehr Zucchini-pflanzen zieht, als die eigene Familie jemals ernten und essen kann ... Wir danken nochmals unseren Ausstellern, allen Besuchern sowie ganz besonders unseren lieben, zupackenden Freunden, ohne deren Hilfe dieses zarte Ideenpflänzchen nicht gewachsen wäre und freuen uns auf Euch beim Pflanzentauschmarkt 2010!



Enduro International Pfaffstätt (EIP)

ENDURO INTERNATIONAL PFAFFSTÄTT (EIP)

Die Schneeschmelze hat eingesetzt und die ersten warmen Sonnenstrahlen erhellen nicht nur die Landschaft sondern auch die Gemüter. Langsam aber sicher erwacht auch der Endurosport wieder aus der etwas trainingsmüden Winterzeit und der eine oder andere hat auch schon sein Sportgerät wieder ausgepackt.

Doch vorerst noch ein kurzer Blick zurück auf das abgelaufene Jahr. Gott sei Dank dürfen wir wieder auf ein verletzungsfreies Jahr zurückblicken und uns auf die kommende Saison mit zahlreichen Rennen und Veranstaltungen freuen. Besonders erfreulich ist, dass die Anzahl der Mitglieder auch im letzten Jahr erneut gestiegen ist. Diese Tatsache bestätigt uns natürlich in unserem Handeln und gibt uns immer wieder den nötigen Elan um auch schwierigere Zeiten zu meistern. Neben dem Ankauf eines zweiten EasyUp Zeltes, welches bei Renneinsätzen benötigt wird, konnten wir auch unser Vereinsheim wieder mit etlichen Dingen aufrüsten.

Auch der nachgezogene Ausflug (GoKart Rennen und Bowling) wurde von den Mitgliedern mit reger Beteiligung angenommen.



Für das heurige Jahr hat sich EIP etwas Besonderes einfallen lassen und ich möchte auf diesem Weg gleich alle Pfaffstatterinnen und Pfaffstatter, sowie auch Freunde und Bekannte zum 1. Bayrischen Frühlingschoppen am 23. Mai 2010 am Sportplatz in Pfaffstätt einladen. „A richtig zünftige Gschicht hoit“, soviel sei verraten. Bis es soweit ist, stehen jedoch noch Termine wie z.B. das Trainingslager ins Haus.

Ich wünsche allen Enduristen auf diesem Weg eine unfallfreie Saison und würde mich freuen auch den einen oder anderen Zuseher an der Rennstrecke begrüßen zu dürfen.

Max Walchetseder, Obmann Enduro International Pfaffstätt



Sportverein



Liebe Pfaffstätterinnen und Pfaffstätter!

Die Mannschaften der Ersten und der Reserve befinden sich seit 9. Februar in der wichtigen und harten Vorbereitung für die Frühjahrssaison. Bedanken möchte ich mich bei Bachleitner Josef für die optimale Räumung des Nebenplatzes und bei der Gemeinde, die meist ein offenes Ohr für unsere kleinen Anliegen hat. Gerade die Räumung des Trainingsplatzes erleichtert die Trainingsarbeit ungemein. Die ersten beiden Vorbereitungsspiele gegen Ranshofen 1b und Geretsberg verliefen positiv - es bleibt allerdings noch einiges zu tun, um für die Punktejagd optimal gerüstet zu sein. Diese beginnt am Sonntag, 21. März 2010 mit dem Heimspiel gegen den neu gegründeten Verein aus Pischelsdorf. Anstoßzeiten sind 14.00 und 16.00 Uhr und wir laden alle ganz herzlich dazu ein. Der Besuch ist auch gekoppelt an eine Verlosung eines Hotelgutscheins für 2 Personen (3 Nächtigungen) mit Verpflegung in einem ausgezeichneten Haus in Tirol. Weiters gilt es für die Zuschauer zu beachten, dass zahlreiche Spiele

bereits am Samstag ausgetragen werden. Es freut mich auch, 4 weitere neue (alte) Spieler im Verein begrüßen zu dürfen. Adlhart Daniel und Werdecker Fritz stoßen wieder zum Verein und Rainer Mario aus Mattighofen und Stanojevic Danijel aus Schalchen versuchen ihr Glück bei uns. Sie wurden wie alle Neuen herzlich aufgenommen und leben sich bei uns ein. Das Faschingscrossover (ehemals WULEWU) am Faschingssamstag in der Turnhalle war ein voller Erfolg und wird natürlich auch im kommenden Jahr wieder ein fixer Bestandteil des Veranstaltungskalenders der Sektion Fussball sein. Ebenso besteht der Plan während der WM in Südafrika die Spiele gemeinsam am Sportplatz bzw. im GH Sigl anzuschauen. Genauer dazu folgt noch auf unserer Homepage und beim letzten Heimspiel nach dem Derby gegen Jeging. Mit dem Wunsch in der nächsten Ausgabe der PN von einem erfolgreichen Meisterschaftsstart berichten zu können und den exakten Terminen für die Heimspiele im Frühjahr verbleibe ich

Mit sportlichen Grüßen
Christian Launer
Sektionsleiter Stellvertreter Sektion Fussball

Anstoßzeiten 14.00 bzw. 16.00 Uhr

Sonntag, 21. März 2010 Pischelsdorf

Samstag, 4. April 2010 Uttendorf

Sonntag, 18. April 2010 Schwand

Samstag, 1. Mai 2010 Schneegattern

Samstag, 15. Mai 2010 Hochburg

Samstag, 29. Mai 2010 St. Radegund

Samstag, 5. Juni 2010 Jeging





NACHWUCHSFUSSBALL

Hallensaison mit großem Erfolg!

Wir haben in diesem Winter als Spielgemeinschaft SPG Munderfing – Pfaffstätt – Jeging alle eifrig und intensiv trainiert – nur in den Ferien haben wir eine kleine Trainingspause eingelegt! Wir haben mit viel Erfolg bei Hallenturnieren mit folgenden Mannschaften teilgenommen: **U8 – U9 – U10 – U11 – U12 – U13**

Phasenweise haben wir 2x / Woche trainiert!

Frühjahrssaison

Die **U8** und **U9** spielen in Turnierform in der Meisterschaft mit. Die **U11** und **U12** haben wieder starke Gegner in der Rückrunde. Aber wenn wir so weiterkicken wie im Herbst, können wir erfolgreich mitspielen! Alle unsere Mannschaften treten als Spielgemeinschaft SPG Munderfing – Pfaffstätt – Jeging auf.

Trainingszeiten für Neueinsteiger

Die Trainingszeiten werden Ende März in der Volksschule und im Kindergarten bekanntgegeben. Neueinsteiger und Neueinsteigerinnen sind jederzeit herzlich willkommen!

Ein tolles Weihnachtsgeschenk

Wir möchten uns auch noch beim Christkind recht herzlich bedanken! Dies wurde heuer von unserem Wüstenrotberater und SV Pfaffstätt-Urgestein Kurt Adlhart tatkräftig unterstützt – DANKE für die super Rucksäcke! Danke auch an Josef Buttenhauser (alias Buti) für den gespendeten Hallenfußball! Diese beiden seien stellvertretend für alle Sponsoren und Unterstützer genannt!

DANKE!

Das ist der Zeitpunkt für ein großes DANKE an alle Betreuer, Funktionäre, Helfer und Fans, die viel Energie und Engagement investieren. Ohne deren Einsatz wären wir Nachwuchskicker nicht so erfolgreich!

Wir freuen uns und revanchieren uns durch Einsatz, Motivation, Spaß und gute Leistungen im Training und in den Spielen!

Spielgemeinschaft

Die Spielgemeinschaft Munderfing – Pfaffstätt – Jeging hat sich bis jetzt als ein Hit erwiesen. Wir Kicker verstehen uns sehr gut – die Betreuer sind auch OK. Mit mehr Kickern trainieren macht Spaß, gewinnen geht auch leichter!

Unser Betreuer team

Nachwuchsleiter:

Kurt Adlhart / Hermann Scheuringer

U10 - U 12 Betreuer:

Siegfried Klein / Hermann Scheuringer

U7 / U8 / U9 Betreuer

Wolfgang Strasser / Thomas Wolf / Sepp Spermoser





HS Munderfing und SV Pfaffstätt – gemeinsam zum Hockey-Landesmeister



In Zusammenarbeit mit dem SV Pfaffstätt, wo Frau Eleonore Bendlinger eine Hockeysportgruppe betreut, beteiligte sich die HS Munderfing an den Hockey-Landesmeisterschaften für Schulen. Mit Unterstützung mit Frau Helga Grubmüller erreichte das Team in seiner Kategorie den Landesmeistertitel. Ein gutes Beispiel für die Kooperation Schule und Verein!

Theaterworkshop mit Folgen



Nachdem eine Schülergruppe unter der Leitung von Frau Dünser einen Workshop mit den Schauspielern des English Theatre durchgeführt hatte, wurde das eingübte Stück mehrmals einem größeren Publikum vorgeführt. So klatschten u.a. die Besucher der Bücherverkaufsausstellung begeistert Beifall!

Energieworkshop für die 4. Klassen

Gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des Energiesparverbandes absolvierten die Mädchen und Burschen der 4. Klassen zwei Unterrichtseinheiten, in denen die Bedeutung des Energiesparens wieder ins Bewusstsein gerufen wurde.



HS Munderfing goes Kopenhagen!

"Science on Stage" ist ein Ideenwettbewerb für Schulen, Hochschulen, Industrie und Gemeinden in Österreich und in Europa. Die Projekte sollen neue Denkanstöße für den naturwissenschaftlichen Unterricht geben und europäische Lehrer und Lehrerinnen vernetzen. Unsere Schule beteiligte sich an diesem Festival mit dem Projekt „Keine Musik ohne Physik“.

Unter der Leitung von Klara Steinbach und Agnes Wiesinger präsentierten Schülerinnen und Schüler im Rahmen des "4. Science Teaching Festivals" an der Johannes-Kepler-Universität in Linz einen Workshop, der schon erfolgreich in Munderfing für die Volksschulen Munderfing und Jeging durchgeführt worden war. Die Juroren waren begeistert und kürten unsere Schule zu einem der neun Siegerprojekte. Der Lohn für die Mühe: Teilnahme am internationalen „Science on Stage-Festival“ in Kopenhagen im April 2011.



Unsere Mädchen und Burschen bei „Science on Stage“ in der Uni Linz



Aus dem Kindergarten

DER KINDERGARTEN PFAFFSTÄTT INFORMIERT:

KINDERGARTENTEAM WIEDER VOLLSTÄNDIG

Seit Anfang dieses Jahres ist unser Team wieder vollständig. Die Rolle der zweiten Kindergartenpädagogin in der alterserweiterten Gruppe übernahm Frau Judith Sporer aus Perwang. Wir freuen uns sehr, sie in unserem Team begrüßen zu dürfen.



A, A, A, DER WINTER DER IST DA

Den schneereichen Monat Januar verbrachten wir mit den Kindern viel im Freien. Wir bauten Schneemänner, veranstalteten eine Schneeballschlacht und gingen Schlitten fahren.

FASCHING

Im Kindergarten lässt sich immer wieder beobachten, welchen Spaß Kinder daran finden, sich zu verkleiden und zu schminken. Kinder brauchen das Rollenspiel, um sich mit ihren negativen Gefühlen auseinander zu setzen, ihre positiven Gefühle neu zu erleben, Konflikte zu bewältigen, nachzuahmen und Verhalten einzuüben. Unser Faschingsthema in diesem Jahr lautete: „AFRIKA“. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg dieses Land zu erforschen. Wir entdeckten die unterschiedlichen Landschaften, lernten die Einwohner Afrikas und die dort lebenden Tiere kennen. Den Abschluss zu diesem Thema bildete unser Afrikafest. Wir verkleideten und schminkten uns wie richtige Afrikaner, trommelten mit unseren selbstgestalteten Trommeln, sangen afrikanische Lieder, tanzten und bewährten uns bei einer Dschungelprüfung.



Während der Erarbeitung des Afrikathemas, besuchten uns zwei Trommlerinnen mit ihren echten afrikanischen Trommeln und gaben den Kindern einen Einblick in die Kunst des Trommelns.



Aus dem Kindergarten



Am Faschingsdienstag kamen die Kinder nach ihren Vorstellungen verkleidet in den Kindergarten. Es wurden die unterschiedlichen Kostüme begutachtet, gemeinsam gesungen, getanzt, gespielt. Zur Jause ließen wir uns die von Michael Barth gesponserten Krapfen schmecken. MMMH LECKER! Am Ende des Vormittages besuchte uns der Kasperl mit dem Stück „Kasperl will kein Diener sein, Kasperl legt die Hexe rein“.



ENGLISCH

In unserem Kindergarten ist Englisch für alle Kinder zugänglich. Mit Hilfe von speziellen Englisch-einheiten wird den Kindern die Sprache Englisch näher gebracht. Das Erlernte wird dann im Kindergartenalltag wiederholt. Es geht uns dabei nicht darum, das perfekte Englisch zu erlernen, sondern den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich spielerisch an die englische Sprache heranzutasten.

TRI TRA TRALLALLA, DER KASPERL IST IM KINDERGARTEN DA!

Die Friedburger Puppenbühne besuchte uns im Kindergarten. Es wurde das Stück „Kasperl und die Flaschenpost“ aufgeführt. Mit Hilfe unserer Kindergartenkinder konnte der Kasperl das Krokodil fangen!



HURRA, OSTERN IST DA!

Gemeinsam sind wir nun unterwegs zum Osterfest. Wir hören biblische Erzählungen von Jesus, lernen österliche Symbole kennen, gestalten Ostereier und noch vieles mehr. Die Kinder binden sich mit Hilfe einiger Eltern im Kindergarten ihren eigenen Palm-



Aus dem Kindergarten

buschen. Gemeinsam nehmen wir dann mit unseren Palmbuschen an der heurigen Palmprozession teil. Den Höhepunkt der Osterzeit im Kindergarten bildet die Osterfeier mit der Osternestsuche.

In diesem Sinne wünscht Ihnen das Kindergarten-team

FROHE OSTERN!

KINDERGARTENEINSCHREIBUNG

Liebe Eltern!

In der Gemeinde Pfaffstätt gibt es einen Kindergarten, der Kindern vom vollendeten 3. Lebensjahr (in der alterserweiterten Gruppe vom vollendeten 2. Lebensjahr) bis zur Einschulung eine vielfältige Erlebniswelt bietet. Im Leitbild (www.pfaffstaett.ooe.gv.at) finden Sie nähere Informationen zum Kindergarten. Wenn Sie Interesse an einem Kindergartenbesuch für Ihr Kind haben, darf ich Sie einladen, mit Ihrem Kind zur Anmeldung in den Kindergarten Pfaffstätt zu kommen.

Diese findet am

**Mittwoch, den 14. April 2010
von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

statt.

Bei diesem Anmeldegespräch werden Sie unter anderem über die Betriebsorganisation informiert und kurz in die pädagogischen Ziele und die Arbeitsweise des Kindergartens eingeführt. Der Kindergarten ist nach Maßgabe der Bestimmungen des Oö. Kinderbetreuungsgesetzes 2007 allgemein zugänglich.

Bei der Aufnahme werden folgende Aspekte berücksichtigt:

- **Hauptwohnsitz in Pfaffstätt**
- **Alter des Kindes und**
- **erzieherische und/oder soziale Gründe für den Besuch eines Kindergartens.**

Für eine verbindliche Anmeldung sind folgende Unterlagen mitzubringen:

- **Geburtsurkunde**
- **Name, Adresse und Telefonnummer des Hausarztes**

Die Zusage der Aufnahme erhalten Sie schriftlich bis spätestens Anfang Juni.

Nutzen Sie für Ihr Kind das Angebot des Kindergartens als Fundament unseres Bildungssystems.

Mit freundlichen Grüßen
die Leiterin des Kindergartens
Susanne Makovicka.

Jetzt nur für kurze Zeit mit
EUR 50,- BonusScheck

ZumGlück[©]

Keine Sorgen mit der Unfallversicherung

Zum Glück rundum abgesichert

Jedes Jahr verunglücken über 800.000 Österreicher. Ca. drei Viertel dieser Unfälle ereignen sich in den eigenen vier Wänden, in der Freizeit und im Sportbereich.

Durch die gesetzliche Unfallversicherung besteht Versicherungsschutz während der Arbeitszeit und bei Wegunfällen von und zur Arbeit. Für Freizeitunfälle ist eine umfassende Vorsorge mit einer privaten Unfallversicherung wichtig.

Flexibel und umfassend geschützt

ZumGlück[©] passt sich Ihren Bedürfnissen an. Je nach Ihrer Lebenssituation können Sie aus den folgenden Leistungen Ihren individuellen Versicherungsschutz zusammenstellen:

- Dauernde Invalidität
- Todesfall
- Unfallrente
- Taggeld
- Spitalgeld
- Unfallkosten
- Schmerzensgeld
- Genesungsbeitrag

Jetzt bares Geld kassieren

Ihre Vorsorge-Entscheidung wird jetzt von uns mit barem Geld belohnt. Bei Abschluss einer ZumGlück[©] Unfallversicherung bis 30.04.2010 erhalten Sie einen Bonus von EUR 50,- auf Ihr Konto gutgebucht.



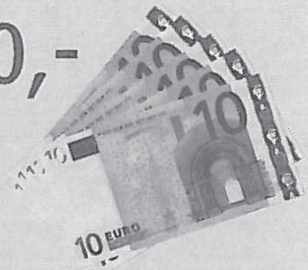
Die Vorteile auf einen Blick:

- Sicherung der Existenz durch eine lebenslange Rente ab 35 %iger Dauerinvalidität
- Kosmetische Operationen und Bergungskosten bis zu EUR 7.500,- inkludiert
- EUR 500,- einmalige Leistung bei Knochenbruch (ab einer Dauerinvaliditäts-Versicherungssumme von EUR 35.000,-)

BonusScheck EUR 50,-
für Ihre ZumGlück[©] Unfallversicherung

Bitte beachten Sie: Um die Einlösung des BonusSchecks gewährleisten zu können, müssen die auf der Rückseite angegebenen Voraussetzungen erfüllt sein.

Ihr Raiffeisen Berater informiert Sie gerne über die Details.



www.raiffeisen-ooe.at

Raiffeisenbank 
Die Bank für Ihre Zukunft



Termine

Mutterberatung	Montag, 29. März 2010 von 13:30 bis 15:00 Uhr	Gemeindeamt Pfaffstätt, Sitzungssaal
Treffpunkt Tanz	Dienstag, 30. März 2010 um 14:00 Uhr	in der Turnhalle der Volksschule
Textilsammlung	Dienstag, 06. April 2010 von 08:00 bis 18:00 Uhr	Bauhof Pfaffstätt
Kindergarteneinschreibung	14. April 2010 von 14:00 bis 16:00 Uhr	Kindergarten
Sachkunde-Nachweis für Hundehalter Anm.: 07742/ 60 69 Kosten: € 20,00	Mittwoch, 14. April 2010 von 19:00 bis 21:00 Uhr	Unterlochnerstr. 10d, 5230 Mattighofen
„Fisch richtig zubereitet“ Mit Monika Karer und Baumgartner Ulrike, Kosten: € 15,00	Mittwoch 21. April 2010 um 19:00 Uhr	beim Partnerwohncenter Hehenberger Anmeldung bei Sabina Hehenberger 07742/2857
2. Tauschmarkt für Pflanzen und Gartenutensilien keine Standgebühr!	Samstag, 24. April 2010 von 14.00 bis 17.00 Uhr	Ehrenhof von Schloss Pfaffstätt Anmeldung (bitte vormittags unter Tel. 07742/31588) bis spätestens 17. April
Bundespräsidentenwahl 2010	Sonntag, 25. April 2010	in der Turnhalle der Volksschule
Kuchenverkauf zugunsten der Tschernobyl-Kinderaktion	Sonntag, 25. April 2010 um 10:30	neben Pfarrkirche Munderfing
Mutterberatung	Montag, 26. April 2010 von 13:30 bis 15:00 Uhr	Gemeindeamt Pfaffstätt, Sitzungssaal
Sachkunde-Nachweis für Hundehalter Anm.: 07742/ 60 69 Kosten: € 20,00	Mittwoch, 19. Mai 2010 von 19:00 bis 21:00 Uhr	Unterlochnerstr. 10d, 5230 Mattighofen
1. Bayrischer Frühschoppen der Enduro International Pfaffstätt	Sonntag, 23. Mai 2010	Sportplatz Pfaffstätt
Mutterberatung	Montag, 31. Mai 2010 von 13:30 bis 15:00 Uhr	Gemeindeamt Pfaffstätt, Sitzungssaal
Jazz-Session	Freitag 18. Juni 2010 ab 20:00 Uhr	beim Partnerwohncenter Hehenberger
Frühschoppen FF-Pfaffstätt	Sonntag, 27. Juni 2010	Sportplatz Pfaffstätt
Mutterberatung	Montag, 28. Juni 2010 von 13:30 bis 15:00 Uhr	Gemeindeamt Pfaffstätt, Sitzungssaal
Sommerfest der Krippenfreunde	Freitag, 13. August 2010	Krippenwerkstatt

Erika Pluhar: Erinnerungen an Pfaffstätt (Teil 2)

Mit den Mädchen des Dorfes konnte sie wenig anfangen, nichts zog sie zu ihnen hin, und sie schienen langweilig auf Spiele begrenzt, die alle etwas Häusliches, Enges an sich hatten. Ganz anders mit Stefan. Mit ihm durchstreifte sie die Wälder, wo sie am dunkelsten waren. Mit ihm saß sie oberhalb des Wehrs, wo das Wasser steil hinunterstürzte, und baumelte mit den Beinen. Von ihm wurde sie gefordert und zugleich beschützt, ihre Zweisamkeit war innig und wild. Der arme Stefan musste deswegen viel Spott ertragen, die anderen Dorfkinder



Stefan

hänselten ihn, weil er sich so getreulich an ihrer Seite hielt und den Bubenspielen fernblieb. „Menscherbua! Menscherbua!“ schrien sie ihm hinterher, was soviel hieß wie: ein Bub, der sich mit Mädchen abgibt. Sie selbst, als Pendant, war ein „Buamamensch“, ein auf Buben fixiertes Mädchen. Erst später fiel ihr auf, dass im ländlichen Dialekt ein Mädchen als „Mensch“ bezeichnet wird. Stefan jedenfalls schien es tatsächlich so zu sehen. Er nahm allen Spott in Kauf und hielt unverbrüchlich zu ihr.

Aber da war noch jemand, den sie liebte. Irgendwann war der Mutter eine Arbeitskraft zugeteilt worden, eine der Persionen des Krieges. Die junge Russin hieß Tonja, ein weiches, warmes Wesen. Wenn Tonja das kleine Mädchen auf den Schoß nahm, fuhr es ihr gerne mit der Hand in den Ausschnitt und fühlte dort den Ansatz ihrer Brüste, denn dort konzentrierten sich Weichheit und Wärme. Tonja ließ sich das gern und schweigsam gefallen. Es waren sanfte prickelnde Augenblicke, die das Kind hätte endlos ausdehnen wollen, und sicher seine erste erotische Erfahrung.

Sie und Stefan waren Freunde und liebten einander kindlich, ihre Gegensätzlichkeit bereicherte nur, sie verwirrte nicht. Eines Tages sagte sie in aller Unschuld: „Wenn ich groß bin, werde ich entweder Schauspielerin – oder ich heirate den Stefan und schlafe mit ihm im Heu“, und war dann erstaunt über die Blicke der Erwachsenen, ihr zweideutiges Gelächter, das diese Äußerung hervorrief. Irgendwie kam sie sich plötzlich wichtig vor, ernst genommen, da musste sie etwas gesagt haben, wovon die Großen mehr wussten als sie selbst – sie lächelte und tat verständnisvoll. Die Gräfin mit ihrer tiefen Stimme lachte laut und tief und hustete ein wenig dazu.

Man sprach von dieser Frau nur als von „der Gräfin“. Sie hatte jedoch nichts mit der Adelsfamilie zu tun, die das Schloss unten am Fluss bewohnte, das richtige. Trotzdem hieß die



Villa der Gräfin ebenfalls „Schloss“. Es war eine recht große Villa, und man konnte sie über einige Wiesen hinweg sehen, von einem hohen Zaun und dichten beschnittenen Sträuchern umgeben. Die Gräfin, eine kleine, knorrige, sehr kluge Person, litt an einem Gebrechen, aber es war beeindruckend, mit welcher Souveränität sie es hinnahm. Ein Schauspieler, der öfter in der Villa zu Besuch war, erinnerte sich später: „Ach Gott, ja, die alte Gräfin Kristallnik – was die gefurzt hat!“

Ab und zu unternahmen die Gräfin und die Mutter Wanderungen, um den Hund der Gräfin auszuführen, und manchmal sollte auch das Mädchen die drei begleiten. Sie tat es widerstrebend und hauptsächlich des Hundes wegen, der „Trimpussa“ hieß. Es war ein großer grauer Schnauzer, der zu ihrem Entsetzen ständig in den Wald hineinlief, weit ab vom Weg. „Lass nur“, sagte die Gräfin begütigend, „der findet uns immer wieder – er kennt seinen Weg!“ Und bekräftigte dies mit machtvollen Leibesgeräuschen. Unaufhörlich ging das so. Auch die Mutter wurde gleichmütig und erstarrte nicht mehr, wenn Gespräche über Beethoven oder Thomas Mann auf diese Weise interpunktiert wurden. Die Gräfin selbst verzog keine Miene, Scham schien ihr fremd zu sein. Oder sie hatte gelernt, mit ihr zu leben¹.

Stefan:

Erikas Jugendfreund wohnte mit seiner Mutter und seinem Bruder Matthias ebenfalls im „Müllnerhäusl“ (in der alten Schule, Mesnerhaus). Er war dort als Christkindl am 24.12.1939 geboren worden. Sein Bruder ertrank 1942 in der Mattig bei der alten Wehr, deshalb lief Stefan mit Erika häufig zum Kindergrab mit dem Engel auf den Friedhof neben dem Haus. Eine besonders starke Erinnerung hat Stefan noch an die Angst der Erika vor jedem Flugzeug. Sobald ein solches näherkam, zog sie ihn in einen Unterschlupf, bis der Motorenlärm nicht mehr zu hören war. Später zog Stefan mit seiner Mutter in die Villa zur Gräfin, wo er für das Heizen der zahlreichen Öfen zuständig war und seine Mutter als Bedienstete arbeitete.



Stefan im Kindergarten mit Fr. Flöckner



Stefan mit seinem Bruder und dem Knauseder Hansl

¹ Auszug aus dem Buch: Am Ende des Gartens von Erika Pluhar, S 30 – 34
Stabauer Michael



Termine Müllabfuhr 2010

Da sich in der letzten Ausgabe der Pfaffstätt Nachrichten ein Fehler eingeschlichen hat, finden Sie hier nochmal den korrigierten Müllabfuhrplan 2010.

	Altpapier- tonne	Müll 2-wöchentlich	Müll 4-wöchentlich	S p e r r - müll	Mobiler Alt- und Problem- stoffbus 13:00 bis 18:00 Uhr Bauhof
März	08. März	10. März 24. März	24. März		24. März
April	19. April	07. April 21. April	21. April		21. April
Mai	31. Mai	05. Mai 19. Mai	19. Mai	19. Mai	19. Mai
Juni		02. Juni 16. Juni 30. Juni	16. Juni		16. Juni
Juli	12. Juli	14. Juli 28. Juli	14. Juli		14. Juli
August	23. August	11. August 25. August	11. August		11. August
September		08. September 22. September	08. September		08. September
Oktober	04. Oktober	06. Oktober 20. Oktober	06. Oktober	06. Oktober	06. Oktober
November	15. November	03. November 17. November	03. November		03. November
Dezember	27. Dezember	01. Dezember 15. Dezember 29. Dezember	01. Dezember 29. Dezember		01. Dezember 29. Dezember



Kinderfasching 2010





Unbeschwert leben.
Dazu hat man Freunde.

Kurt Adlhart

Finanz- und Versicherungsberater

Mobil 0664/460 24 90

kurt.adlhart@wuestenrot.at

Top-Angebote rund ums Geld!

Zukunfts-Vorsorge PLUS mit 9 % staatlicher Prämie (max. 203 Euro)

- Wenn Sie sich bis 30.4.2010 entscheiden, verdoppeln wir die staatliche Prämie für 2010. So sichern Sie sich bis zu 406 Euro!
- 100 % Kapital- und Prämiengarantie
- Schon ab 10 Euro monatlich
- Für alle von 0 bis 50 Jahre

Bauspardarlehen mit 100 % Sicherheit

- Egal ob Sie bauen, kaufen oder renovieren
- Sofortfinanzierung
- Bis zu 180.000 Euro Darlehen pro Person mit grundbücherlicher Sicherstellung
- Rate und Laufzeit frei wählbar
- Kein Kurs- und Währungsrisiko

wüstenrot

www.wuestenrot.at